

Linnich, d. 12. März 1823

Lieber Freund,

der Hauptinhalt meines Liebes-
brieftens soll die Reise sein, die Langenbrunn
Reise an die Thierheide. Mehr ist mir leider
im Zeitmangel gut möglich. Bitte erhalte ich von
der langen Reise. Hoffentlich gelang die Rei-
seung gut in Deine Hände.

Alte's Brief hat uns sehr gerne Freude
gemacht, in allem zeigen Deine freundlichen
Anmerkungen auch unsere jüngste Tochter zu kaufen.
Nebenbei merken wir die Tempel und deren Wirt-
schaften. Wird es sein, wenn Du noch
Lieder kommen wirst? Hoffentlich haben wir
dennoch unsern eigenen Tempel, auch
noch einmal. Es geht uns um unsern
das wir uns eine gute Freude.

Bei uns geht alles gut, Elisabeth hat sich
auch erholt, hauptsächlich auch Dank dem glück-
lichen Umstand, dass alle vier ^{an} Kinder nach W.
Gutten streifen, wo mit uns geht und wir hoffen.
Die kleine Elisabeth geht sehr unglücklich und ist

ein gesundes kräftiges Mundlein.

Von Euer Hoffen wir auch guten Bescheid zu erhalten, trotz der nunmehrigen bedauerlichen äußeren Verhältnisse. Das Bestreben wir allem mehr mit doch der allseitig Haus zu sein, da nun wieder geoffenbar und gerichtet wird.

Es ist sehr gut, ist nun ablassen, und weiter auf unser Zusammensein verzichten, sich bemühen sich nicht, seine Lösungs-fähigkeit in Bezug auf Entscheidung der Kautelen beibehalten.

Mit herzlichem Gruss in Absicht und
mit am Euer Mlle

Der Uffverallin